# Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe 1977

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **71 (1977)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

*Liebe GZ-Leser*

Bitte ab sofort redaktionelle Beiträge dem neuen Redaktor senden.

Adresse: *E. Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur.*

Anzeigentexte wie bisher an das Postfach 52, 3110 Münsingen.


# Gehörlosen-Zeitung

für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)

Erscheint zweimal monatlich
71. Jahrgang 1. Juni 1977 Nummer 11


## Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Verbandes für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe 1977

Am 14. Mai fanden sich die Delegierten des Verbandes in Schwyz ein. Wir kennen das berühmte Bild des Fleckens mit den beiden Mythen im Hintergrund. Wir wissen, dass in Schwyz das Bundesbriefarchiv steht. Es ist ein moderner Bau. Darin werden die kostbaren Bundesbriefe der alten Eidgenossenschaft von 1291—1513 aufbewahrt. Professor Georg Thürer sagt: «Der Bundesbrief von 1291 ist der Geburtsschein der Schweizer Freiheit.» Heute ist der schöne Hauptplatz leider Parkplatz für Autos. Aber eben, die Wagen der Delegierten mussten auch irgendwo stehen. Früher war er sicher Marktplatz und Treffpunkt des Volkes. Am Platz steht die barocke Hauptkirche. Gegenüber sehen wir das Rathaus mit seinen reich bemalten Fassaden. In diesem Bau wurde uns der Grossratssaal (Kantonsratssaal) zur Versammlung zur Verfügung gestellt. Dafür danken wir auch an dieser Stelle. Die Räume des Rathauses sind gepflegte Schmuckstücke mit wunderbaren Täfern mit Intarsien (= Einlegearbeiten) und zum Teil geschnitzten Holzdecken.

Auffallend im Ort sind die stattlichen Herrschaftshäuser. Es mögen etwa zwei Dutzend sein. Man stellt sich die Frage, woher das Geld geflossen ist, das die Erstellung solcher Bauten erlaubte. Wir erinnern uns, dass gar manche unserer Vorfahren als Reisläufer in fremden Kriegsdiensten standen. Ganz gewaltig wirkt das Kollegium, die heutige Schwyzer Kantonsschule. Diese ehemalige Klosterschule brannte 1910 ab und wurde dann im Laufe von zwei Jahren neu erbaut.

*Die Versammlung*

Pünktlich eröffnete der Präsident, Herr Dr. G. Wyss aus Bern, die Delegiertenversammlung. Unter anderen Gästen begrüsste er besonders die Präsidentin des Nationalrates, Frau Dr. Elisabeth Blunschy.

Die Genehmigung der neu überarbeiteten Statuten stand wohl im Mittelpunkt der Verhandlungen.

Neu und wesentlich ist einmal der Name: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen SVG.

An den Zweckbestimmungen hat sich nicht viel geändert.

Für die Wahl des Zentralvorstandes hat man neue Bestimmungen aufgestellt. Alle vier Jahre finden Wahlen statt. Die Beisitzer können dreimal nacheinander gewählt werden, also 12 Jahre Mitglied des Vorstandes sein. Präsident, Vizepräsident und Kassier fallen nicht unter diese Bestimmung.

Neu ist ferner festgehalten, dass die Gehörlosen nunmehr drei Sitze haben.

Festgenagelt hat man auch den Gehörlosenrat und die Berufsschule, soweit sie den Verband berühren.

*Ehrengast der DV: Frau Dr. Elisabeth Blunschy, Präsidentin des Nationalrates.*

Herr Dir. Dr. h. c. Hans Ammann tritt zurück.

Er war ein hochverdientes Mitglied des Zentralvorstandes. Jahrelang hat er tatkräftig mitgearbeitet und hat sich als Präsident des Arbeitsausschusses zur Verfügung gestellt. Seine grossen Verdienste sollen im Jahresbericht 1977 gewürdigt werden. Der Präsident dankte ihm für all sein Tragen und Helfen herzlich. An seine Stelle wurde als Vertreter der Gehörlosen aus einem Dreiervorschlag *Herr Hanspeter Waltz aus Basel* gewählt.

*Herr Hanspeter Keller aus Olten* wurde ebenfalls aus einem Dreiervorschlag als Vertreter der Schweizerischen Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder gewählt.

Zurückgetreten ist auch der verdiente Redaktor unserer Gehörlosenzeitung, Herr Alfred Roth aus St. Gallen. Die Zeitung war Herrn Roth Herzenssache. In seinen unendlich vielen Arbeiten, so führte Herr Dr. Wyss aus, traf er immer den richtigen Ton. Auch seine Arbeit verdankte der Vorsitzende herzlich. Leider konnte für ihn kein Nachfolger gefunden werden. Ein Mitglied des Vorstandes wird vorübergehend in die Lücke treten: Erhard Conzetti, Kreuzgasse 45, 7000 Chur. Warum wohl hier die ganze Adresse? Das ist ein Notruf in einer Notlösung!

Herr Heinrich Weber berichtete begeistert und mit Dank für alles Verständnis und alle Unterstützung von der Berufsschule.

Herr Heinrich Beglinger setzt sich mit grossem Fleiss und mit viel Freude für unsere Bibliothek ein. Sie ist nun übersichtlich geordnet. Sicher werden viele Wünsche erfüllt, wenn einmal ein Katalog aufliegt.

Bei einem vom Stande Schwyz offerierten Trunk dankte *Herr Regierungsrat Dr. Siedler* dem Verband für seine segensreiche Tätigkeit. EC